[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. DIAKONOFF, 1986: Glyphipterigidae auctorum sensu lato. Microlepidoptera palaearctica Vol. 7. Textband 436 S. 26 Fig.; Tafelband mit 174 Tafeln. G. BRAUN, Karlsruhe. Preis DM 600.–

Der neueste Band der MP entspricht in Art der Darstellung und Aufmachung seinen Vorgängern, weicht aber in einem wesentlichen Punkt ab: Er ist englisch geschrieben. Das entspricht zweifellos verkaufstechnischen Prinzipien für ein Werk, dessen Bedeutung den deutschen Sprachraum weit überschreitet, und es ist zu erwarten, dass von den zukünftigen Bänden mindestens diejenigen englisch erscheinen werden, bei denen das Manuskript in dieser Form vorliegt. Das mag manchen bisherigen Benützer der MP verärgern, doch ist diese Entwicklung kaum abwendbar und bei der reichen Bebilderung auch verschmerzbar.

Dieser Band zeigt in drastischer Weise die Entwicklung, die die Systematik der Microlepidopteren in den letzten Jahrzehnten durchlaufen hat. War zur Zeit des Beginns der MP der Umfang der Familie Glyphipterigidae nicht bestritten, so müssen heute die damals vereinigten Formen auf fünf Familien verteilt werden, die an sehr verschiedenen Stellen unseres immer noch vielfach provisorischen Systems der Leptidopteren stehen!

Den Anfang des Bandes machen drei Gattungen, die heute zu den Hilarographini unter den Tortricidae zu rechnen sind, es sind auffällig gezeichnete Arten aus der Ostpalaearktis. Es folgen die Choreutidae (acht Gattungen), die in der ganzen Palaearktis verbreitet und auch wirtschaftlich (*Choreutis pariana* an Obstbäumen!) von Bedeutung sind. Die Familie steht heute in der Nähe der Sesiidae.

Zwei weitere Genera werden zu den Brachodidae verwiesen. Die hier behandelten Arten sind wiederum ostpalaearktisch; in Europa ist die Gattung Brachodes verbreitet, die aber hier nicht behandelt wird. So verbleiben für die eigentlichen Glyphipterigidae nur noch vier palaearktische Gattungen, von denen nur die artenreiche *Glyphipterix* in Europa vertreten ist, hübsche Falterchen, deren Raupen zumeist an Gramineen, Cyperaceen und Juncaceen leben.

Die Arbeit ist nach den bewährten Prinzipien der Reihe angelegt. Die Falterbilder aus der Meisterhand von F. GREGOR wie auch die Genitalzeichnungen des Autors sind von höchster Qualität, auch der Text zeugt von der grossen Erfahrung des Autors, und seine Vertrautheit mit der palaeotropischen Fauna hat das Werk an manchen Stellen befruchtet.

Fast scheut man sich, den vielen Qualitäten des Werks auch noch einige Mängel entgegenzuhalten, aber es gehört zur Pflicht des Referenten, darum sei es: Es erstaunt, im Rahmen der MP der unwissenschaftlichen MEYRICKschen Aderbezeichnung nochmals zu begegnen. Ferner ist zu bedauern, dass die Bezeichnung Anapophyse anstelle der korrekten Antapophyse (= Apophysis anterior) an einigen Stellen stehengeblieben ist, unglücklicherweise gerade auch in der erklärenden Taf. 106. Die Darstellung p. 16 über die Aufbewahrung der Spermien in der Bulla seminalis und die Besamung von diesem Gebilde aus dürften auch für die behandelte Gruppe nicht richtig sein, diese Funktion kommt dem Receptaculum seminis zu. Die Bedeutung der Bulla seminalis scheint nicht geklärt.

Trotzdem darf uneingeschränkt festgehalten werden, dass uns der Autor hier ein Werk geschenkt hat, das seinen zahlreichen lepidopterologischen Publikationen die Krone aufsetzt und das wir dankbar als Arbeitsinstrument in Empfang nehmen.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass der Band eine Grussadresse zum 80. Geburtstag an Dr. AMSEL und ein vollständiges Verzeichnis dessen Arbeiten enthält. Möge es dem Initiator und ständigen Förderer der MP vergönnt sein, das Erscheinen noch vieler weiterer Bände zu erleben!

W. SAUTER